

MAS

Beraten und Coachen systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert

Mehr Infos unter
hslu.ch/m126



Klare Instrumente dank lösungs- und kompetenz-orientiertem Ansatz

Eine Hauptaufgabe der Sozialen Arbeit ist die Lösung oder Linderung sozialer Probleme in Zusammenarbeit mit den Betroffenen. Beschränkte zeitliche und finanzielle Ressourcen, Arbeitsdruck sowie die zunehmende Komplexität vieler Situationen fordern Fachpersonen oft bis zur Grenze ihrer Belastbarkeit und können die Qualität dieser Arbeitsbeziehung negativ beeinflussen. Das heisst: Es braucht gute Instrumente, sowohl für die Sicherung der Qualität der Zusammenarbeit als auch für die Reduktion der Belastung der Professionellen.

Seit 2000 bietet die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit das vorliegende MAS-Programm an. Der lösungsorientierte Ansatz wird dabei konsequent auf die Arbeitsfelder und Herausforderungen in der Sozialen Arbeit zugeschnitten: Wie entwickeln Menschen – auch unter widrigen Lebensumständen und in herausfordernden Situationen – Motivation und Mut zur Veränderung? Wie gestalten wir die Zusammenarbeit in unfreiwilligen Beratungssituationen, so dass Kooperation gelingt? Wie vermeiden wir, dass Kontrolle in eine Sackgasse führt? Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass der systemisch-lösungsorientierte Ansatz wirksame und erlernbare Instrumente und Verfahren für unterschiedlichste Arbeitsfelder, Aufgaben und Motivationsformen bereitstellt.

Weitere Informationen zum MAS-Programm finden Sie auf den folgenden Seiten. Haben Sie noch Fragen? Dann melden Sie sich bei uns. Wir beraten Sie gerne.



Andreas Zürcher Sibold
M.A. Soziale Arbeit
MAS Systemisch-lösungs-
orientierte Kurzzeit-
beratung und -therapie
Programmleitung

Nutzen des MAS-Programms, Modularisierung und individuelle Schwerpunktsetzung

Das MAS-Programm bietet Fach- und Führungspersonen die Möglichkeit, ihre berufliche Rolle unter einer umfassenden systemisch-konstruktivistisch-lösungsorientierten Perspektive weiter zu professionalisieren. In einem stufenweisen Aufbau lernen sie, über Wissensvermittlung, insbesondere aber auch durch Erfahren und Üben, Lösungs- und Kompetenzorientierung in den verschiedensten Bereichen umzusetzen und ihre Arbeit damit wirkungsvoller, kreativer und mit mehr Leichtigkeit zu bewältigen.

Im Vordergrund stehen

- die Förderung der Kompetenz, die eigene Wahrnehmung und Bewertung sozialer Probleme und Situationen immer wieder neu zu reflektieren.
- die Fähigkeit, bewusst und passend eine Perspektive zur Konstruktion von Lösungen zu wählen.
- die Kompetenz, die Kooperation nach aussen und innen wirkungsvoll, zielgerichtet und lösungsfokussiert zu gestalten.
- die Kunst, professionelle Beziehungen auch in anspruchsvollen Situationen als Prozesse der Lösungsentwicklung zu verstehen und entsprechend zu handeln.
- die Kunst, komplexe Beratungsprozesse transparent, zielorientiert und funktionsgerecht zu steuern.

Der MAS Beraten und Coachen systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert erlaubt eine individuelle Schwerpunktsetzung. Es setzt sich aus den zwei inhaltlich aufeinander aufbauenden CAS-Programmen, dem CAS Beraten und Coachen systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert und dem CAS Beraten und Coachen PLUS systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert, einem individuell passenden, berufs- oder methodenspezifischen CAS-Programm als Wahlmodul sowie dem Master-Modul zusammen (siehe Grafik Seite 3). Das Wahlmodul muss mindestens 15 ECTS umfassen. Für das Wahlmodul stehen verschiedene CAS-Programme der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit zur Auswahl. Es können auch CAS-Programme anderer Hochschulen zur Äquivalenzprüfung durch die Programmleitung eingereicht werden.

Alle Informationen zu den CAS-Programmen finden Sie auf der Website unter hslu.ch/m126.

Das MAS-Programm im Detail

CAS Beraten und Coachen systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert
(25 Studientage + 3 Lernteam-Tage, 15 ECTS)

Grundlagen der Lösungs- und Kompetenzorientierung (7 Tage)

- Systemtheorie, Konstruktivismus und Konstruktionismus
- Grundhaltungen der Lösungs- und Kompetenzorientierung und veränderungswirksame Arbeitsbeziehungen
- Entwicklung und aktueller Stand systemisch-konstruktivistischer Beratung

Damit der lösungs- und kompetenzorientierte Ansatz in den unterschiedlichen Praxisfeldern Sozialer Arbeit passend umgesetzt werden kann und damit sich seine Wirkung voll entfaltet, bedarf es einer sorgfältigen Einführung in die theoretischen Grundlagen der Systemtheorie und des Konstruktivismus. Der damit verbundene Paradigmenwechsel wird anhand von Übungen erfahrbar gemacht und verankert. Reflexion und Auseinandersetzung mit der professionellen Rolle werden damit gestärkt.

Kernmodelle und Instrumente für Beratung und Coaching (12 Tage)

- Lösungs- und kompetenzorientierte Gesprächsmodelle für unterschiedliche Klientinnen- und Klientengruppen
- Lösungen ansteuern und Kompetenzen nutzen im Rahmen gesetzlicher Sozialarbeit
- Zusatzwerkzeuge

Gespräche zu führen ist nach wie vor das zentrale Instrument Sozialer Arbeit. Vor dem systemisch-konstruktivistischen Hintergrund bietet der lösungs- und kompetenzorientierte Ansatz mehrere Kernmodelle und eine Palette von Instrumenten für die Gesprächsführung an. Entscheidend für die Wahl des Modells ist der Interaktionsmodus der professionellen Begegnung.

Kommt eine Klientin oder ein Klient freiwillig zu einer Beratungsstelle und will in ihrem/seinem Leben etwas ändern? Leidet er/sie unter Lebensumständen, die ihm/ihr unveränderbar erscheinen? Oder handelt es sich um einen Kontakt, in der die Klientin oder der Klient treten muss, weil zum Beispiel eine Gefährdungsmeldung vorliegt, Massnahmen verfügt wurden, wirtschaftliche Sozialhilfe beantragt werden muss? Weiter erfordert die Frage nach den Handlungsrichtungen unterschiedliche Modelle: Geht es um Beratung? Oder sucht das Gegenüber nach Unterstützung und Anleitung, zum Beispiel, wie Schulden saniert werden können? Soll eine psychisch behinderte Person im selbstständigen Wohnen unterstützt und begleitet werden?

Die Teilnehmenden lernen, Interaktionsmodi zu erkennen, passende Handlungsrichtungen zu wählen und die verschiedenen Kernmodelle situationsgerecht anzuwenden.

Die Lösungs- und Kompetenzorientierung verfügt über eine reiche Palette wirkungsvoller Instrumente, zum Beispiel: wohlgeformte Ziele, Ausnahmen von Problemen nutzen, hypothetische Lösungen skizzieren, den Rahmen gesetzlicher Vorgaben für Lösungskonstruktionen ausschöpfen. Die Teilnehmenden lernen diese Instrumente im Detail kennen und haben Gelegenheit, sie einzüben und ihre Wirkung zu erfahren.

Theorie-Praxis-Transfer (6 Tage)

- Training: Supervision, Selbstcoaching, Theorie-Praxis-Verknüpfungen
- Kollegiales Lernen

Trainingstage in Untergruppen unterstützen den Transfer in die jeweiligen Praxisfelder der Teilnehmenden und bieten ein intensives Übungsfeld.

An Lernteam-Tagen arbeiten die Teilnehmenden in kleinen Gruppen an der Vertiefung der Kursinhalte, der Literatur und am Transfer in ihre Praxis.

CAS Beraten und Coachen PLUS systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert (22 Studientage + 3 Lernteam-Tage, 15 ECTS)

In diesem CAS-Programm stehen das Gespräch und die Interaktion mit kleineren und grösseren Systemen – Paaren, Familien, Elternteil und Kind, Gruppen, Teams und Organisationen – im Zentrum der Ausbildung.

Grundlagen – ein systemisch-konstruktivistischer Blick auf kleine Systeme (3 Tage)

- Ein systemisch-konstruktivistischer Blick auf kleine Systeme
- Gender- und Diversity-Aspekte: Reflexion und Kompetenzerweiterung

Es werden die Grundlagen von Systemtheorie, Konstruktionismus, Gender- und Diversity-Kompetenzen reflektiert, vertieft und erweitert.

Arbeiten mit kleinen Systemen (15 Tage)

- Paare
- Familien
- Gruppen, Teams und Organisationen
- Sozialpädagogische Arbeit beziehungsweise stationärer Rahmen
- Pflichtkontext/Zusatzwerkzeuge

Aufbauend auf den Grundlagen werden konkrete lösungs- und kompetenzorientierte Beratungs- und Kooperationsformen vorgestellt und eingeübt. Was ist zusätzlich zu

den bereits bekannten Kernmodellen und Techniken zu beachten, wenn wir mit Paaren und Familien arbeiten? Wie setzen wir lösungs- und kompetenzorientiertes Arbeiten auf die Kooperation im Team um? Welche besonderen Möglichkeiten und Herausforderungen eröffnet das lösungs- und kompetenzorientierte Arbeiten im Rahmen sozialpädagogischer Einrichtungen? Welche Möglichkeiten haben wir in der Arbeit mit Gruppen? Der Themenblock schliesst mit zwei Tagen Zwangskontext/ Zusatzwerkzeugen und öffnet den Blick für andere Zugangsmöglichkeiten in der Sozialen Arbeit.

Theorie-Praxis-Transfer inklusive Selbstcoaching (7 Tage)

- Training: Supervision, Selbstcoaching, Theorie-Praxis-Verknüpfungen
- Kollegiales Lernen

Trainingstage in Untergruppen unterstützen den Transfer in die jeweiligen Praxisfelder der Teilnehmenden und bieten ein intensives Übungsfeld.

An Lernteam-Tagen arbeiten die Teilnehmenden in kleinen Gruppen an der Vertiefung der Kursinhalte, der Literatur und am Transfer in ihre Praxis.

Master-Modul (7 Studientage, 15 ECTS)

Die Teilnehmenden schliessen das MAS-Programm mit dem Master-Modul ab. Das Master-Modul besteht aus sechs Studientagen, der Master-Arbeit und dem Kolloquium. Mit der Master-Arbeit dokumentieren die Teilnehmenden ihre theoretische und fachliche Kompetenz in Lösungs- und Kompetenzorientierung. Sie weisen nach, dass sie in der Lage sind, ihre Beratungskompetenzen mit theoretischem Fachwissen zu verknüpfen und mit der eigenen Praxis in Beziehung zu setzen. Sie orientieren sich dabei an den Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens. Das Kolloquium besteht aus der Präsentation der Master-Arbeit und einem Fachgespräch. Die Studientage des Master-Moduls umfassen:

- Einführung in das Master-Modul und Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten
- Vorstellen für die Master-Arbeit angemessener qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden
- Unterstützung bei der Erarbeitung der Disposition
- Begleitung beim Erstellen der Master-Arbeit (Zwischenpräsentationen)
- Bilateralen Austausch: Fragen zur Master-Arbeit
- Kolloquium zur Master-Arbeit und zur Verknüpfung von Lösungs- und Kompetenzorientierung mit dem Wahlmodul

Ziele, Zielgruppen

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen das systemisch-konstruktivistische Paradigma als Grundlage der Lösungsorientierung und haben sich mit der Frage auseinandergesetzt, welche Auswirkungen dieses Paradigma auf ihre Wahrnehmung und Beschreibung der Welt hat.
- sind vertraut mit den neuen systemisch-konstruktivistisch-lösungsorientierten Theorien Sozialer Arbeit und verknüpfen ihr bestehendes methodisches Wissen und Können über Beratungs-, Anleitungs- und Begleitungsprozesse mit diesem Paradigma.
- sind in der Lage, diesen Integrationsprozess kritisch zu reflektieren.
- eignen sich durch Erfahrung, Übung, Wissensvermittlung und -erarbeitung, durch Praxisumsetzung und Trainings sowohl die Kernmodelle und zentralen Instrumente lösungsorientierter Arbeit als auch verschiedenste Zusatztools für unterschiedliche Arbeitsfelder an.
- sind in der Lage, insbesondere auch im Rahmen gesetzlicher oder institutioneller Vorgaben respektvolle, kreative und wirkungsvolle Wege der Problemlösung zu beschreiten.
- können Zielfindungs- und Lösungsprozesse auch in komplexen Situationen initiieren und gestalten.
- besitzen Kenntnisse zur Dynamik in der Dyade und in kleinen Systemen sowie zu angepassten Methoden der Beratung und Begleitung.
- können das eigene Professionswissen in Beziehung zur Lösungsorientierung setzen und haben Einblick in unterschiedliche methodische Umsetzungen einer systemisch-konstruktivistischen Erkenntnistheorie erhalten.

Zielgruppen

Angesprochen sind Fachpersonen aus der Sozialen Arbeit, aus dem Gesundheits-, dem Bildungs- und dem Seelsorgebereich sowie weitere Fachpersonen mit Beratungsfunktionen.

Zulassung, Kosten, Dauer und Zeitaufwand, Abschluss

Zulassung

Zulassung Die Aufnahme in MAS-Programm setzt einen Tertiärabschluss voraus. Zugelassen sind somit Personen mit einem Abschluss einer Fachhochschule, Universität oder ETH oder mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung (Höhere Fachschule, eidg. Höhere Fachprüfung, eidg. Berufsprüfung). Personen mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung müssen über mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in einem für die Weiterbildung relevanten Berufsfeld verfügen.

Kosten

Die Kosten der CAS-Programme sowie des Master-Moduls entnehmen Sie bitte der Website unter hslu.ch/m126.

Dauer und Zeitaufwand

Der MAS Beraten und Coachen systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert dauert je nach Modulkombination unterschiedlich lange, jedoch mindestens drei Jahre. Die drei CAS-Programme und das Master-Modul müssen innerhalb von maximal sechs Jahren absolviert werden. Der Gesamtaufwand beträgt ca. 1'800 Stunden (60 ECTS). Diese setzen sich zu je einem Drittel aus Kontaktstudium, angeleitetem Lernen (Erfüllung von konkreten Aufgaben/Aufträgen allein oder in Gruppen) und Selbststudium (Literaturstudium, Leistungsnachweise, Erstellen der Master-Arbeit usw.) zusammen.

Abschluss

Der erfolgreiche Abschluss des MAS Beraten und Coachen systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert führt zum Titel «Master of Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ in Beraten und Coachen systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert». Die Teilnehmenden des MAS-Programms erhalten den Titel, sofern sie:

- die erforderlichen 60 ECTS erarbeitet,
- mindestens 80 Prozent des Kontaktstudiums besucht,
- die Master-Arbeit und das Kolloquium bestanden haben.

Dozierende

Dozierende

Die Dozierenden sind qualifizierte Fachpersonen mit ausgewiesener Praxiserfahrung und fundiertem Theoriehintergrund sowie Dozierende von Fachhochschulen in der Schweiz oder im übrigen Europa.

Die Namen aller Dozierenden werden unter hslu.ch/m126 publiziert.

Daten, Anmeldung, Auskunft und Beratung

Daten

Sie können mit dem CAS Beraten und Coachen oder mit dem Wahlmodul in das MAS-Programm einsteigen. Die genauen Durchführungsdaten entnehmen Sie der Website unter hslu.ch/m126.

Anmeldung

Den Link für die Anmeldung zum MAS-Programm, den Anmeldeschluss sowie weiterführende Informationen finden Sie auf der Website unter hslu.ch/m126.

Info-Veranstaltungen

An den Info-Veranstaltungen können Sie sich persönlich bei der Programmleitung über diese Weiterbildung informieren. Die Daten der Info-Veranstaltungen sind auf der Website aufgeführt.

Administration (Auskunft)

Lukas Ketterer, T +41 41 367 48 20,
lukas.ketterer@hslu.ch

Programmleitung

(konzeptionelle und inhaltliche Fragen)

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Andreas Zürcher Sibold, T +41 41 367 48 28
andreas.zuerchersibold@hslu.ch

Besonderheiten des MAS-Programms

Lernen durch Erfahren, Handeln, Erarbeiten von Wissen und Reflektieren

Die enge Verbindung von Theorie und Praxis findet ihren Ausdruck auch im methodisch-didaktischen Aufbau des MAS Beraten und Coachen systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert. Neben der Vermittlung bzw. der eigenen Erarbeitung von Fachwissen und dem Kontakt mit Fachpersonen aus der Praxis bietet das Weiterbildungsprogramm viele Gelegenheiten, die zentralen Grundannahmen und Instrumente der Lösungs- und Kompetenzorientierung «am eigenen Leib» zu erfahren und deren Anwendung zu erproben.

Grosse Exemplarität und starke Praxisorientierung

Praktikerinnen und Praktiker als Dozierende, praxisnahe Qualifikationsschritte sowie eine Master-Arbeit, die mit dem eigenen Arbeitsbereich verknüpft ist und in die sorgfältig eingeführt wird, sorgen für konkrete und praxisnahe Anwendungen. Regelmässig stattfindende Trainingstage in kleinen Gruppen bieten ein intensives Übungsfeld und unterstützen die Umsetzung in die eigene Praxis.

Vielfalt der Kontexte

Das theoretische Fundament und die zentralen Handlungsmodelle werden jeweils auf innovative Weise in die unterschiedlichsten Kontexte umgesetzt. Das Spektrum reicht von der Einzelberatung und dem Coaching über Gespräche mit Familien bis zu Besonderheiten stationärer Arbeit und der Kooperation in Teams. Vom Einzelgespräch im freiwilligen Kontext bis zu den komplexen und anspruchsvollen Situationen, die im Rahmen gesetzlicher Sozialarbeit zu bewältigen sind, wird der lösungs- und kompetenzorientierte Ansatz immer wieder präzise, passend und kreativ umgesetzt.

Wissenschaftlich fundierte Praxis

Eine solide theoretische Grundlage unterstützt die Teilnehmenden dabei, die vielfältige Praxis zu ordnen. Sehr wichtig ist die Verortung und Weiterentwicklung des lösungs- und kompetenzorientierten Ansatzes im Berufsfeld, insbesondere in der Sozialen Arbeit. Dieses Wechselspiel von Theorie und Praxis wird gesichert, indem die Fragestellungen der Praxis immer wieder theoretisch reflektiert werden.

Pflichtmodule	CAS Beraten und Coachen	CAS Beraten und Coachen PLUS
	Master-Modul	
Wahlmodule	CAS-Programm nach Wahl	Das Wahlmodul kann auch vor oder zwischen den beiden Pflichtmodulen absolviert werden.

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit bietet den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit den Studienrichtungen Sozialarbeit, Soziokultur – in der Deutschschweiz einzigartig – und Sozialpädagogik, den Master-Studiengang Soziale Arbeit sowie Weiterbildungen zu folgenden Themen an: Arbeitsintegration; Behinderung und Lebensqualität; Bildung, Erziehung und Betreuung; Devianz, Gewalt und Opferschutz; Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung; Kindes- und Erwachsenenschutz; Methoden und Verfahren; Prävention und Gesundheit; Soziale Sicherheit; Sozialmanagement und Sozialpolitik sowie Soziokultur. Mit Projekten in Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen unterstützt die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit die Entwicklung des Sozialwesens und die Professionalisierung der Sozialen Arbeit.

«Die erlangten Kenntnisse aus der Weiterbildung haben mich fachlich und persönlich weitergebracht. Ich habe gleich den gesamten MAS absolviert, dabei wir die Masterarbeit prägend für meinen Berufsalltag.»

Kevin Aeschlimann, Absolvent

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit

Werftestrasse 1

Postfach

6002 Luzern

T +41 41 367 48 48
sozialearbeit@hslu.ch
hslu.ch/sozialearbeit



Mehr Informationen zu unserem
MAS Beraten und Coachen systemisch,
lösungs- und kompetenzorientiert